Montag, 04. Mai 2009

Zürichsee-Zeitung

Sicherheit auf den Strassen kostet

Motorrad Nicht nur Töfffahrer sind von ungeschützten Leitplanken gefährdet Ein Unterfahrschutz an Leitplanken ist eine Installation, die Zweiradfahrern bei einem Unfall das Leben retten kann, aber an vielen Orten fehlt. *Peter Merz*

Albert Winet aus Siebnen zeigt eine Leitplanke an der Wägitalerstrasse, die keinen Unterfahrschutz hat. *(Peter Merz)*

Töfffahren ist gefährlich. Jeder, der auf motorisierten Zweirädern unterwegs ist, kann ein Lied davon singen, wie oft im familiären Umfeld oder im Freundeskreis davor gewarnt wird. Die Unfallstatistiken beweisen zudem eindeutig, dass ein Töfffahrer bei einem Unfall wesentlich gefährdeter ist als ein Autofahrer. Bei all diesen Fakten gibt es Risikofaktoren auf den Schweizer Strassen, die vermeidbar sind.

Entlang beliebter Töffstrecken wie etwa dem Rickenpass, der Sattelegg und dem Ibergereggpass sind vor allem Kurven vielfach von Leitplanken gesäumt. Diese sind nicht nur gemacht, um das Fahrzeug am Verlassen der Fahrbahn zu hindern. Häufig befinden sich hinter der Leitplanke Abhänge, Objekte wie Bauernhäuser oder Gelände mit Grundwasser, das bei einem Unfall gefährdet würde. Das Problem an den Leitplanken sind ungeschützte Pfosten, die Unfallverletzungen oftmals noch verschlimmern, vor allem wenn ein Zweiradfahrer stürzt und unter der Leitplanke hindurchrutscht. Ein solcher Unfall kann schwerste Verletzungen zur Folge haben, wobei sogar Gliedmassen abgetrennt werden können.

Auch eine Frage der Kosten

Werner Müller vom Strassenkreisinspektorat Schmerikon kommentiert die Situation über den Rickenpass: «Leitplanken sind an wichtigen Stellen vorhanden. Die Strassenbeläge über den Ricken wurden zum Teil schon saniert, der Rest folgt in den nächsten Jahren. Der Unterfahrschutz ist mir bekannt und wird auch immer mehr ein Thema.» Es sei auch eine Frage der Kosten, meint Müller. Zudem bestehe das Problem, dass ein verunfallter Autofahrer von der Leitplanke abprallen könne und auf die Gegenfahrbahn gerate. Dies ist mit Unterfahrschutz auch bei Töfffahrern die Gefahr. Müller mahnt: «Es ist wichtig, dass auch Töfffahrer die Geschwindigkeit den Verhältnissen anpassen.»

Eckhard «Eck» Hörhager, der als «Töffpfaff» die Seelsorge in Goldingen und Walde übernimmt und seit über 40 Jahren leidenschaftlicher Biker ist, meint: «Ich sehe generell in der Schweiz ein grosses Defizit bei der Sicherheit der Leitplanken. Es sind nicht nur die Töfffahrer, die gefährdet sind. Viele junge Rollerfahrer oder Velofahrer laufen genauso Gefahr, bei einem Unfall schwerste Verletzungen davonzutragen.» Hörhager sagt, dass man die politischen Körperschaften auf gefährliche Stellen aufmerksam machen müsse.

Kanton Schwyz erwägt Sanierung

Der Kanton Schwyz lässt nun vom Ingenieurbüro Ghielmetti in Chur die Strassensicherheit im Kanton abklären. Florian Tschümperlin von der Abteilung Betrieb und Unterhalt des kantonalen Tiefbauamts erklärt: «Wir hatten durchaus solche Unfälle. Natürlich ist das Ganze auch eine Frage der Kosten. Ende Mai sollten wir eine Übersicht haben.» Ingenieur Marco Ghielmetti ergänzt: «Ich kann noch nicht viel dazu sagen, doch es gibt schon Orte, wo ein Unterfahrschutz sinnvoll wäre.» Laut Ghielmetti kostet der Laufmeter Unterfahrschutz, je nach Leitplanke, 50 bis 60 Franken.

Eine Strecke, auf der es bisher keinen Unterfahrschutz gibt, nennt Albert Winet, Gründer und Ehrenmitglied des Motorradclubs Wägital. Er macht auf die Zustände entlang der Wägitalerstrasse aufmerksam: «Dies ist eine der von Töfffahrern meistbefahrenen Strecken im Kanton Schwyz. Auch viele erwerbstätige Wägitaler befahren mit Mofa, Roller oder Velo diese Strasse und sind genauso gefährdet.» Jörg Strehler von der IG Motorrad ergänzt: «Ich beobachte mit Sorgen, dass viele Strassen dringendst sanierungsbedürftig sind. Zudem hat es immer mehr Bitumenstreifen auf der Strasse, Skulpturen in Kreiseln, Steine neben Haarnadelkurven und teilweise sogar Betonsockel in der Ideallinie.» All diese Elemente bergen weitere Gefahren bei einem Unfall, erklärt Strehler. Die IG Motorrad macht unter anderem mit ihrem Projekt «Strasse des Schreckens» auf Sicherheitsmängel von Schweizer Strassen aufmerksam.

Infos auf www.ig-motorrad.ch